

## Gegenüberstellung der Kernthemen der drei Zertifizierungssysteme FSC, Naturland und PEFC

(Anmerkung: Der Naturland-Standard inkludiert den FSC-Standard)

ALLGEMEINES	FSC / Naturland [Neu]	PEFC [Bestand]
GRUNDZÜGE	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Entwicklung von Standards zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Orientierung an internationalen Prozessen: „Forest Principles“ des Erdgipfels (UNCED) von Rio 1992 und „Forest Europe Process“ der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa seit 1990</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Dreidimensionales Nachhaltigkeitsverständnis: <u>ökologisch, ökonomisch, sozial</u></b></li> <li>▪ <b>Internationales Dachgremium setzt jeweils Rahmenprinzipien/-kriterien =&gt; nationale/regionale Gremien setzen Standards</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ FSC: FSC International (10 Prinzipien) =&gt; FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V.</li> <li>⇒ PEFC: PEFC Council International (6 Kriterien) =&gt; PEFC Deutschland e.V.</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Formeller Prozess der Standardsetzung unter Mitwirkung multipler Interessengruppen</b></li> <li>▪ <b>Formeller Prozess der Auditierung und Zertifizierung durch Dritte</b></li> <li>▪ <b>Zertifizierung entlang der gesamten Produktkette vom Wald bis zum Endprodukt</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Prüfung und Gutheißung („Endorsement“) bestehender nationaler Standards</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Bottom-Up-Vorgehensweise</li> </ul> </li> </ul>
PARTIZIPATION	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Gleichgewichtige Vertretung (Dreikammersystem)</b> ökon. (Waldbesitzer, Vertr. der Forst- und Holzwirtschaft), ökologischer (Umweltverbände etc.) und sozialer (Gewerkschaften etc.) Interessengruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Übergewicht ökonomischer Interessengruppen</b> (Waldbesitzer, Vertreter der Forst- und Holzwirtschaft) gegenüber ökologischen und sozialen</li> </ul>

## Gegenüberstellung der Kernthemen der drei Zertifizierungssysteme FSC, Naturland und PEFC

(Anmerkung: Der Naturland-Standard inkludiert den FSC-Standard)

ALLGEMEINES	FSC / Naturland [Neu]	PEFC [Bestand]
<b>AUDITIERUNG &amp; ZERTIFIZIERUNG</b> <i>* Bei FSC zusätzlich interner Auditor notwendig. Regelt die Gruppenleitung!</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Einzel- oder GruppENZertifizierung möglich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ GruppENZertifizierung (bei PEFC Deutschland auch als Regionalzertifizierung) günstiger für kleinere Waldbesitzer, aber Gefahr des „Trittbrettfahrens“, da nur Stichproben</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Unabhängigkeit der Zertifizierer:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ FSC beauftragt eine anerkannte Akkreditierungsstelle, die vom Zertifikatsinhaber (bzw. der Gruppenleitung) beauftragten Auditoren zu überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Unabhängigkeit der Zertifizierer:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Akkreditierung durch nationale Akkreditierungsstelle gemäß ISO-Norm (DE: DAkKS)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Konsequenzen bei erkannten Abweichungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>3-stufiges Verfahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Unterscheidung zwischen Beobachtung und Abweichung</li> <li>⇒ Wiederholte Beobachtungen können zu Abweichungen hochgestuft werden</li> <li>⇒ Abweichungen müssen je nach Schwere in definierten Fristen geschlossen werden</li> <li>⇒ <b>Abweichungen, die nicht final geschlossen werden können, führen zu Zertifikatsverlust!</b></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>3-stufiges Verfahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Unterscheidung zwischen Beobachtung und Abweichung</li> <li>⇒ Wiederholte Beobachtungen können zu Abweichungen hochgestuft werden</li> <li>⇒ Abweichungen müssen in Jahresfrist geschlossen werden</li> <li>⇒ <b>Regionale Arbeitsgruppe beschließt final über weitere Maßnahmen</b></li> </ul> </li> </ul>
<b>KOSTEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kosten abh. v. Betriebsgröße u. Teilnehmerzahl:</b> <b>0,15 – 2,00 €/ha/Jahr</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kosten unabh. v. Betriebsgröße o. Teilnehmerzahl:</b> <b>10 €/Jahr (Sockelpauschale) + 0,18 €/ha/Jahr</b></li> </ul>

## Gegenüberstellung der Kernthemen der drei Zertifizierungssysteme FSC, Naturland und PEFC

(Anmerkung: Der Naturland-Standard inkludiert den FSC-Standard)

WESENTLICHE STANDARDS (nach Schlagworten)	FSC / Naturland [Neu]	PEFC [Bestand]
Flächenstilllegung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Naturwaldentwicklungsflächen“ verlangt</li> <li>⇒ 10% im Bundes- und Landeswald</li> <li>⇒ 5% im Kommunalwald &gt;1.000 ha</li> <li>⇒ 5% im Kommunal-/Privatwald &lt;1.000 ha sofern finanzieller Ausgleich durch Dritte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Flächenstilllegung verlangt</li> <li>⇒ Leitkonzept: Integrativer Naturschutz</li> </ul>
Biotopbäume/Altholz/Totholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Totholzstrategie verlangt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Totholz, Horst- und Höhlenbäume „in angemessenem Umfang“ zu erhalten</li> </ul>
Baumartenwahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leitbild: Natürliche Waldgesellschaft</li> <li>⇒ Bestockung mit <b>standortheimischen Baumarten</b></li> <li>⇒ Nicht-heimische Baumarten nur als einzel- und gruppenweise Beimischung bis 20% zulässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leitbild: Standortgerechte, klimaresiliente <b>Mischbestände</b></li> <li>⇒ Bestockung mit <b>standortgerechten Baumarten angepasster Herkünfte</b></li> <li>⇒ Nicht-heimische Baumarten dürfen Regenerations-fähigkeit heimischer nicht beeinträchtigen</li> </ul>
Verjüngung/Vermehrungsgut <i>*Anhang II FSC-Standard 10.2.6 beachten, zeigt parallele Vorgaben beider Zertifikate</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Naturverjüngung hat Vorrang</b></li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Künstliche Verjüngung: Herkunftsprüfung von Vermehrungsgut durch <b>geeignetes Verfahren</b></li> <li><i>*wenn wirtschaftlich vertretbar nur aus FSC-Betrieben</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Künstliche Verjüngung: Herkunftsprüfung von Vermehrungsgut durch <b>ZÜF- oder FFV-Verfahren</b></li> </ul>

## Gegenüberstellung der Kernthemen der drei Zertifizierungssysteme FSC, Naturland und PEFC

(Anmerkung: Der Naturland-Standard inkludiert den FSC-Standard)

WESENTLICHE STANDARDS (nach Schlagworten)	FSC / Naturland [Neu]	PEFC [Bestand]
<b>Bodenbearbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine großflächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung*</li> <li>▪ Streifen- oder plätzeweise Freilegung des Mineralbodens zur Unterstützung standortheimischer Verjüngung zulässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schonende Bodenverwundung oder Streifen- oder plätzeweise Freilegung des Mineralbodens zulässig, wenn zielgerichtete Verjüngung anders unmöglich</li> <li>▪ *Vollumbruch vor Erstaufforstungen sowie aus Wald- und Brandschutzgründen zulässig</li> </ul>
<b>Entwässerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Entwässerung (weder Neuanlage noch Unterhalt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Neuanlage von Entwässerungen</li> </ul>
<b>Düngung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Düngung zur Ertragssteigerung</li> <li>▪ Bodenschutzkalkung nach wissenschaftlich fundiertem Konzept ggf. zulässig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pflanzplatzdüngung zur Anwuchssicherung erlaubt</li> <li>▪ Bodenschutzkalkung nach Gutachten/ Standortserkundung zulässig</li> </ul>
<b>Pflanzenschutzmittel- und Biozideinsatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leitkonzept: Integrierter Pflanzenschutz</li> <li>▪ Biozideinsatz (inkl. Polterbegiftung) nur auf behördliche Anordnung zulässig</li> <li>▪ Begiftetes Holz erst nach 6 Monaten zu verkaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flächiger Biozideinsatz nur als letztes Mittel zulässig</li> <li>▪ Polterbegiftung zulässig</li> </ul>

## Gegenüberstellung der Kernthemen der drei Zertifizierungssysteme FSC, Naturland und PEFC

(Anmerkung: Der Naturland-Standard inkludiert den FSC-Standard)

WESENTLICHE STANDARDS (nach Schlagworten)	FSC / Naturland [Neu]	PEFC [Bestand]
Wildregulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wildbestände so anzupassen, dass <b>Verjüngung der natürlichen Waldgesellschaft ohne Hilfsmittel möglich</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wildbestände im Rahmen der Möglichkeiten des Waldbesitzers so anzupassen, dass <b>Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutz möglich</b></li> </ul>
Feinerschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückegassen nehmen nicht mehr als <b>13,5% des bewirtschafteten Waldes einschließlich unbefahrbarere lagen (zukünftig 10% =&gt; 40m Gassenabstand)</b> ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückegassenabstand <b>≥20 m</b></li> </ul>
Holzernte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kahlschläge nur in Ausnahmefällen zulässig</b></li> <li>▪ Einzel- bis gruppenweise Hiebe verlangt</li> <li>▪ Kahlschläge &gt;1 ha aus zwingenden Wald- und Naturschutzgründen zulässig, &lt; 1 ha auch aus zwingenden Gründen des Waldumbaus sowie ggf. aus betrieblichen Gründen im Kleinprivatwald</li> <li>▪ Keine Vollbaumnutzung</li> <li>▪ Holz &lt;7 cm muss im Wald verbleiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kahlschläge zulässig, wenn standortgerechter Waldumbau anders nicht möglich sowie aus Waldschutzgründen und ggf. bei kleinparzelliger Betriebsstruktur</li> <li>▪ Keine Vollbaumnutzung auf nährstoffarmen Böden</li> </ul>
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Weitgehende Gemeinsamkeiten bzgl.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ <b>Qualifikation der Arbeitskräfte</b> (Fachpersonal, Unternehmer, Selbstwerber)</li> <li>⇒ <b>Arbeitsbeziehungen und Arbeitnehmerrechte</b></li> <li>⇒ <b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b></li> </ul> </li> </ul>	

## Gegenüberstellung der Kernthemen der drei Zertifizierungssysteme FSC, Naturland und PEFC

(Anmerkung: Der Naturland-Standard inkludiert den FSC-Standard)

WESENTLICHE STANDARDS (nach Schlagworten)	FSC / Naturland [Neu]	PEFC [Bestand]
<i>(noch Soziales)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfangreiche Standards bzgl. Beziehungen zur Lokalbevölkerung (Rücksichtnahme, Transparenz, Bildungsangebote etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standards bzgl. Beziehungen zur Lokalbevölkerung weniger umfangreich:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Freier Zutritt zum Wald</li> <li>⇒ Rücksicht auf historisch/kulturell/religiös bedeutsame Standorte</li> </ul> </li> <li>▪ ABER: Vieles andere ist in Deutschland gesetzlich geregelt</li> </ul>
<b>Forstunternehmer/ gewerbliche Selbstwerber</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Unternehmerzertifikate nicht erforderlich, aber als Nachweisdokument für die Qualifikation des Unternehmers nutzbar (Momentan nur DFSZ und RAL anerkannt)</b></li> <li>▪ <b>European Chainsaw Certificate</b> bei allen mit der Motorsäge arbeitenden Mitarbeitern verlangt <b>*Ausnahmeregelung für bereits vor 2017 bei Landesforsten arbeitende Motorsägenführer mit altem Qualifikationsnachweis</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Forstunternehmer nur mit Zertifikat</b> (DFSZ, KFP, KUQS oder RAL) einsetzbar</li> </ul>
<b>Nicht-gewerbliche Selbstwerber</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nur nach Teilnahme an Motorsägenkurs einsetzbar</li> </ul>	